

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Geistliche Sammelhandschrift: Predigten (Bearbeitung  
von Predigten des Nikolaus von Dinkelsbühl-Redaktors) ·  
liturgische Kleintexte - Cod. Donaueschingen 295**

**Nicolaus <de Dinkelspuhel>**

**Westmittelbairischer Sprachraum (Salzburg?), [um 1465-1470]**

Eucharistie

[urn:nbn:de:bsz:31-66434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66434)

und alle veyntschafft neid und has mir  
mel ge greynschafft und dartzue we  
rach und willen aller rachs gangleich  
aus dem hertzen lassen muess. **D**enn  
dartzue so muess er auch dem haher  
der in hertzen totten wil dem er dich  
wie scham laud hat tan und allen den  
dy an seinem tod schuldig sein den  
muess er von hertzen vergeben gantz  
und gar. **O**b sy in halt nymer dar  
vmb bitten. **D**arumb sull wir auch  
geen vergeben. **W**ann got der here  
spricht. **I**ch wil mir den selbs. **I**der du  
rach nemen willen nach last seinem  
laudiger. **W**ann durch gedult pessig  
wir das ewig leben. **D**as verleicht uns  
der here ihus xpus. **A**men. **U**nd so wir  
das abgestriben ding als volbrin  
en. **S**o mug wir uns dester windigkei  
t oder schickhen zu dem heyligen hoch  
windigen sacrament gotleichnamis  
dauon der maister sagen wil. **U**nd

**W**o wil der maister sagen von der  
heiligen und hochwindigen Sa  
crament Gotleichnam und merck

**D**A vnnser **das eben**  
here **iesus xpus** **W**o von  
dieser welt wolt schaiden  
nach der sichtigen gegen  
windigkait. **D**a lies er seine  
gelaubigen zu letz das  
aller heiligist sacrament. **D**es altre  
**und als der maister schreibt und dy**

**lezer gemainfleich in dem vierden**  
**puech sententiazz mit manigerley**  
**vnderstaudt** So sind in dem heiligen  
 sacrament vil ding **des ersten** sind  
 da die ding dy man begreiffen mag  
 mit den leiplichen sinnen **Als** dy  
 weiß dy man sieht **und** dy süß dy mo  
 empfindt in dem mund **und** annder  
 soleich ding **und** das alles das man  
 begreiffen mag mit den leiplichen  
 sinnen das haist man gemainfleich  
 dy gestalt des prots **Wann** dy ding  
 sind vor gewesen in dem prot ee es ge  
 segent ward **und** vermandelt **und**  
 darnach ist es beliben in dem sacrament  
**Zum andern mal** Ist vnder der ge  
 stalt dem prots sam verdacht **und** ver  
 porgen dy menscheit **Cristi** **Als** sein  
 sel **und** sein leichnam **und** alles das  
 zu seiner menscheit gehört **und** das  
 er an im hat als er zu hymel ist  
**Zum dritten mal** Ist vnder der ge  
 stalt des prots dy ganz gotlich nature  
**und** dy drei gotlich person **Aber** der  
 sin gots **unser** **herr** **ihus** **xpus** der  
 ist anders da dem dy andern **zwo**  
 person **Wann** dy person des **vaters**  
**und** dy person des heiligen geists sind  
 nicht anders dann sam in allen an  
 dern dingen **Aber** dy person des suns  
 die hat da an ir die menscheit na  
 ture **und** sinst nyndert mer den vnn  
 dem sacrament **und** **zwo** **hymel** **by**

gleich also versten auch von dem sacra-  
ment als es ist in der gestalt des we-  
ins in dem heilig Traum da ist des er-  
sten dy gestalt des weins als mans  
pogreiffen mag mit den leyplichen  
synnen darnach ist da dy gotteich per-  
son Christi **F**rom andern mal ist da  
dy gang menscheit xpi vnd sein rosen  
warbs pluet vnd alles das das er sein  
er menscheit gepört als er er hynnt  
ist vnd das hab ich ewich darumb ge-  
sagt das ir darumb versten das alles  
das das da ist in dem sacrament der  
gestalt des brots. Das ist auch in sa-  
crament vnder der gestalt des weins  
in dem heilig so es der priester man-  
delt ob dem altare. vnd ist nur dy un-  
derscheid das ist das brot verman-  
delt in den leichnam xpi. Aber in dem he-  
lig da ist der wein verman-  
delt in das pluet Christi. Das das brot verman-  
delt wirt in dem leichnam xpi vnd  
ist doch in dem leichnam das pluet  
vnd dy sel. Ein exempel der edel stein  
Adamant hat dy chrafft das er an  
sich zeucht eyser. **N**ur wie hie ein  
eyserne puchsen vnd in der puchsen  
wir etwas anders. **N**ur der adamant  
zucht an sich dy puchsen mit sambt  
dem andern. das in der puchsen ist wie  
es sin vor halt nachent per sin er guch  
es nicht an sich. **A**lso ist es hie von  
gotlicher chrafft die got thut durch

dy wort dy der priester spricht wirt das  
 prot vermandelt in den leichnam xpi  
**N**u ist das pluet vnd dy sel in dem lei-  
 chnam vnd daromb so ist da der leich-  
 nam cristi mit sel vnd mit pluet vn-  
 so der wein wirt vermandelt in das  
 pluet cristi vnd dann di ist sel vnd  
 leib mit dem pluet vnd dy gang men-  
 schait **N**ym ein exempel Es war hie  
 ein edler stein der hiet dy kraft das  
 er an sich such pluet **N**u war das  
 pluet vermacht in ein plater oder in  
 ein ander ding **S**o gieng der stein an  
 sich dy plater mit sambt dem pluet  
 das er sinist nicht trit ob das besunder  
 war **A**lso ist es auch hie so der wein  
 wirt vermandelt in das pluet cristi  
**S**o ist es auch da dy sel vnd der leichnam  
 vnd dy adern da das pluet ihm ist **F**rom  
 andern mal hab ich ewigs daromb  
 gesagt das re daromb verstat das dy  
 gestalt des prots nicht ist der leichnam  
 cheist **V**nd zum dritten mal der  
 das der leichnam xpi nicht ist dy got-  
 lich person xpi **W**ann dy gotlich per-  
 son xpi dy ist ewigleich gewesen vn-  
 ist vnd beleibt ewigleich got **E** an  
 alle vermandlung **A**ber der leichnam  
 xpi der ist ein geschepft dy so neuen  
 pestchaffen ist war vnd bereit in  
 der zeit in dem leichnam der jung-  
 frauen **M**arie da vnser gere des  
 ersten mensch ward des mag mon

nemen em gleichniß der rock den ich  
an hab der ist nicht Johannes noch  
ich Johannes pin der rock. Ich pin  
aber nur pedeckt mit dem rock. Also  
nim es hie auch. Der leichnam xpi  
ist nicht dy gotteich person xpi. Das  
ist xpus ist nur pedeckt mit dem leich  
nam. Des gleichniß hat mon sinst  
von dem maister gehört. Aus der  
predig. Von vierden mal das er  
daranis wist. Wann mon vnnseren  
herren wandelt das er da sult anpith  
vnnseren herren. Ihm xpm sam nach  
got und menschen. Und sein heilige  
menscheit sam dy aller edlist vnn  
heiligt geschepf die je nard vnn  
vnnmermer wurd. Und sein leichna  
sol mon da een sam gar ein heilige  
und wurdigs ding. Als wir eren das  
schewis das xpus der herre an gehung  
en ist. vil mer der leichnam der vil  
und vil wurdiger. Und gleich in solch  
mass verste es auch vom sacrament  
in dem schelig. **Und ist da vleissig  
kleider zu mercken.** Das dy pries  
ter allain ob dem altare empfangen  
aus dem schelig das sacrament. Und  
das mon dasselb nicht gibt den layen  
zu empfangen. Wann sy es nicht wol  
schinden handeln. Und mocht es vil  
leicht zetten. Und also vner schuen  
dem sacrament. Und wann dy vnn

sein herren empfangen **under** der ge-  
 stalt des brotes das man in dem dar-  
 nach gibt zu trincken **aus** dem be-  
 lig dasselb ist nur ein lautter wein  
**Und** darumb so sollen sy es nicht an-  
 petten noch empfangen **son** das pluet  
 Christi sy sollen es nur empfangen als  
 ein schlechten wein den man in darumb  
 geit das sy destoer pas messen mügn  
**das** sacrament **under** der gestalt des  
 brotes **Darnach** ist zu mercken das  
 ein yeder mensch schuldig ist von pabst-  
 lichens pots wegen ainsten im jar  
 zu empfangen **den** werden beichnam  
 unsers herren **Jesus christi** **aber** an dem  
 anfang der christenheit da dy lieb  
 und dy andacht in den geläubigen  
 wuchs **und** auf nam da empfieng  
 yeder mensch der in dy erden gieng  
 alltag von pabstlichen pots wegen  
**Anacleti** **ppm** unsers herren **und**  
 darnach da der glaub **und** dy lieb in  
 dy andacht etwas ab nam an den  
 christen da pot der pabst **fabianus**  
 das ein yeder mensch solt empfangen  
 unsers herren **dreistundt** in dem jar  
**als** zu osten zu weinachten zu  
 pfingsten **Darnach** da dy postzeit der  
 leut zu vil wardt da gepot der pabst  
**Innocencius** der dritt des namens **jedem**  
 menschen ainsten in dem jar zu  
 empfangen unsers herren **als** ich ge-

sprechen hab aufgenommen ob ains  
ain sach hiet so mag es das ein zeit  
mit seines pferre oder peichtiger rat  
aufschreiben **Incipit** ist zur mercklich  
das dy leere in dem vierden puerch  
sentenciae vil ding erzellen dy  
ein mensch an im sol haben der in  
sein herren empfangen wil der wil  
ich entlich sagen der hie genueg  
sind. und das erst das der mensch  
hab sein vernunft und sein verstanti-  
chaft also das er in etlicher maß  
erckem oder vnderweist muig wer-  
den. was das ist das er da empfacht.  
und dñm erckemen in etlicher  
maß vnderstand zwischen der geist  
lichen speis der sel und dñm  
ander speis leiplichen speis. Darumb  
dy kinder dy das nicht erckemen  
noch erckemen muigen dy sullen  
vnsen herren nicht empfangen man  
sol in den auch mit geben. wann es  
wir in nicht nutz wann sy nicht er-  
ckemen dy ding dy da verportgen  
sind und empfangen das nur sam  
ein ander port. wann sy aber an heb-  
ent gehalten ir vernunft und ir verstanti-  
chaft das sy dy ding erckemen  
muigen. So muigen sy auch vnsen  
herren empfangen als wann sy sind  
gesen oder am dñf iare alt vmb solke  
zeit wann in ainem gebt dy ver-

nist fe  
und ob  
ich er  
fent v  
nen sei  
man n  
erful n  
re gew  
und mu  
der an  
versten  
derne  
dy ding  
licher  
reden  
der und  
und all  
des sind  
das so  
fend h  
ist das  
wol da  
rame  
dem ab  
sels ny  
ing sp  
schme  
stet au  
vnder  
genom  
dy da  
fischen

must freier an dann in dem anneder  
 vnd ob sy dann nit als volckommenle  
 ich erkennen dy ding dy sy da empfa  
 hent vnd nicht als andachtig erin  
 nen sein als so sy betagter vnd elter  
 wären was in dem darinn ab get das  
 erfüllt re vnstuld vnd dy lautreichait  
 re gewissen vnd darinnb men vater  
 vnd mueter mechtent das re erin  
 der angehent zu haben samlreiche  
 verstantichait das mon sy dan vnn  
 derweisen mag das sy erkennen  
 dy ding dy da verporgen sein Inet  
 tlicher maß vnd nügen geübt  
 werden zu andacht so sullen sy sein  
 des vnderweisen vnd zu andacht vnn  
 vnd also gewenn zu dem sacrame  
 des sind sy in schuldig **Das ander**  
**das sy an in sullen haben die vn**  
**sern herren wellent empfangen**  
 Ist das sy nicht sein wann wie  
 wol das ist das vnser herre das sa  
 crament gab sein hunger nach  
 dem abentessen so sol men doch das  
 selb nimmer thun **Als stus Augus**  
**ting spricht in dem puoch der erfur**  
**thung des mayster January vnd**  
**stet auch geschriben an der andern**  
**vnderstaidt der heiligung** Auf  
 genommen die siachen menschen  
 dy da recht krank sind vnd verstu  
 lichen ist das sy leicht sterben ee

der ander morgen dain **D**och also ob  
sy vernufftig sein **U**nd das sacrament  
bekaben mügen in dem magen vnd  
nicht wider verliesen **U**nd vmb das sol  
mon unsern herren nüecht empfach  
en **D**es sind besunderleich drei sacht dy  
erst dy ist dy heilichait vnd dy gotlei  
ch vnduchait **U**nsers herren ihu x  
die mon empfangen sol **D**arvmb ist es  
pilleich das der mensch an dem selb  
tag sein mund rein behalt von aller  
leiplicher speis **U**nd von ersten darv  
empfach dy geistlich speis seiner sel  
**D**ie ander sacht ist dy andacht dy ein  
mensch haben sol **S**o er unsern herren  
empfach **A**n der er gehindert mocht  
werden ob er vor aß oder trank **D**ann  
dy levt gemainleich **S**o essen was  
gesticht sind zw andacht **U**nd zw  
allen geistlichen dingen **D**ann nach  
essens dy drit sacht ist die das der  
mensch dester was gehalten müg  
das **S**acrament **D**ann empfieng er  
es nach der speis so mocht er villeicht  
zu vil geessen haben **U**oder sünst be  
swaret werden von der leiplichen  
speis **U**nd also aims mit dem ann  
dern verlassen **U**nd da ist **z**wo merck  
hem das dy leuee sprechent **D**as  
der nüechter ist der von mitter nacht  
nicht mit hat **U**on aufwendigs essens  
vnd trinkens empfangen in den  
magen **U**nd ich sprich merckleich

in den magen **D**ann hiet es ihm mund  
 genome und war in nicht hinab ab  
 men so schaut es nicht **U**nd ich sprich  
 auch von auwendig **D**ann so ein  
 mensch dy sprachel slint das schaut  
 im nicht **U**nd ob ein mensch von der  
 gestrengen speis etwas in den zenden  
 gestekt wart **U**nd er das selb mo heint  
 verflumt nicht willklich so schaut es  
 im nicht **D**as deut das ein mensch  
 an im sol haben der unfern herren  
 empfangen wil **D**as ist das er sei an  
 todsundt **U**nd da ist gro merckhen es  
 geschicht vierfeldigleich das der me  
 nsch ist in todsunden **U**on erst so der me  
 nsch wissenleich in einer oder mer tod  
 sunden war **U**nd nicht von daruber  
 hat noch peichten wil **O**der so ein  
 mensch muet hat ein todsundt hin  
 für mer gro tñuen **U**nd ob ein selber  
 mensch unfern herren empfang **D**ar  
 umb das in andertent villeich mer  
 cken ob er das mit tñ **U**nd in hieten  
 für ein pösen menschen **U**nd villeich  
 sprachen **I**psi ein pöser mensch der ist  
 er tñuet nicht als ander leute die da hal  
 tent das pot der christenheit der selb  
 sündt gar swärleich **U**nd sprachen  
 wie sol ein selicher mensch der **U**nd  
 in todsunden ist tñuen empfangt er un  
 fern herren **U**nd in todsunden **U**nd sündt  
 er großleich **I**als er spricht empfangt er  
 aber unfern herren nicht so sündt er

aber wider das pot der christenheit **Ant**  
**worten** **dy** **lexen** **und** **sprechen** Das ist  
war und empfacht er in in todsünden wis  
senleich **So** **sündt** **er** **gar** **swärlich** **em**  
**pfacht** **er** **in** **dann** **mit** **wirk** **darumb** **das**  
**er** **in** **sünden** **ist** **so** **empiet** **er** **unser** **her**  
**wider** **das** **pot** **der** **christenheit** **an** **red**  
**lich** **versuch** **und** **darumb** **so** **sündt** **er** **a**  
**ber** **swärlich** **und** **so** **man** **dann** **spricht**  
**wie** **sol** **er** **dann** **thuen** **Sprechen** **die**  
**lexen** **Sancty** **Thomas** **in** **dem** **vierten**  
**puech** **sententiarz** **und** **der** **anayster**  
**Bonauetura** **daselbs** **Er** **sol** **rechte** **ren**  
**haben** **über** **sein** **sündt** **und** **sol** **sich** **be**  
**raitten** **das** **er** **unser** **herren** **wirdig**  
**leich** **müg** **empfangen** **und** **sol** **in** **dann**  
**furpas** **oder** **hernach** **empfangen** **so**  
**thuet** **er** **genueg** **dem** **pot** **der** **christen**  
**heit** **und** **allen** **dingen** **Die** **weil** **er**  
**aber** **daselbs** **thuen** **wil** **als** **dy** **weil** **er**  
**ist** **in** **todsünden** **wissenleich** **und** **dar**  
**über** **mit** **rechte** **ren** **wil** **haben** **so** **ist**  
**es** **vil** **mynner** **das** **er** **unser** **herren**  
**empfer** **dem** **das** **er** **in** **unwirdig** **lei**  
**ch** **empfieng** **Darumb** **so** **sol** **er** **in** **mit**  
**nichte** **empfangen** **also** **und** **sol** **dazue**  
**ee** **den** **pan** **leiden** **oder** **was** **im** **gro** **lei**  
**den** **thun** **ee** **das** **er** **in** **empfieng** **wiss**  
**entlichen** **in** **todsünden** **Zum** **annder**  
**mal** **so** **ein** **menst** **ist** **in** **todsünden** **den**  
**unwissenleich** **und** **der** **er** **nicht** **gede**  
**nkt** **von** **seiner** **eigen** **schuld** **wegen**  
**als** **er** **wil** **den** **vleis** **den** **er** **haben** **sol**  
**dazue** **nicht** **thuen** **das** **er** **es** **in** **wird**

in re da

vnd ne da gedächet **A**ls ich hiet gehen  
 todsündt tan der acht gedächet ich wol  
 vnd hiet rew darüber vnd wurd ne pe  
 ichtig aber der gnuet hiet ich vergess  
 en **V**nd ich schundt ne nicht gedenclich  
 en von meins vnstet wegen **W**ann  
 ich mein vleis den ich von recht habn  
 solt dazue nicht thun wolt vnd lief  
 es also an sten **S**ol ich das sacra  
 ment mit empfangen **L**ütt ich es dar  
 über so sündt ich daran gar swartlich  
**W**ann es spricht der vndig gweltpot  
 sand pauls in der andern seiner vnd  
 lesten epistel **S**ich sol der mensch selbs  
 wol erforschen vnd peruen ob er  
 vndig sei zu empfangen das sacra  
 ment **F**rom dritten mal so em me  
 nsch ist in todsünden vnd er ne mit  
 erkennt von seiner aigen schuld we  
 gen das sy todsündt sein oder velle  
 icht sy nicht für todsündt hat oder  
 waint es sei nicht sündt **W**ann er wil  
 seinen vleis nicht dazue thun das  
 er ihm wurd ob sy todsündt wain oder  
 nicht **A**ls er wil nicht zu der pre  
 dig gen da er hort was sündt war oder  
 nicht **F**ragen vnd aischen von geles  
 ten leuten ob es sündt sei oder nicht als  
 an lediger sündt mit aner ledigen  
 vnd sprach des ist nicht sündt noch ver  
 poten nur aus der ee **D**asselb ist mit  
 war **W**ann er sündt als oft todleich  
**A**uch als oft em vnverschandner schnapp

spricht was sol den pauwen schul guez  
was stat es das ich in das nym er hat  
dennoch genueg ich bedarf sein was du  
er und andre solliche ding. Und als dy  
da falschen glauben haben oder dy m  
ist recht glauben und nicht glaubue  
das es sündt sei und dy andere sündt  
thuent und nicht für sündt haben  
wellent und hat mit ren dieuber und  
peicht sein auch nicht. Wann er nunt  
nicht in seinem sün das es sündt  
sei und ob ein sollicher mensch vnnser  
heren also empfeng. daruber der sündt  
gax swärlich daran. **Als Petrus Tho-**  
**mas spricht an der hochsten frage**  
From vierden mal so der mensch ist  
in den todsünden und er erkennt ir  
nicht und das stumbt in an sein sch  
uld oder er hat ir vergessen und gede  
nkt ir nicht und hat doch allen sein  
en vleys dazue tan den er thun solt  
wenn er hat sich fleissig gleichen und  
wol bedacht. Und lang hin und her ge  
dacht und geüstet und erfragt geleit  
leut und fleissigleich predig gehört  
und dennoch an sein schuld ist in todsün  
den. Ein solher mensch mag wol vnn  
seren heren empfangen gax nutzleich  
so er mit andacht hinzue get. Wann so  
der mensch thuet das an im ist nach  
seinem vernügen so genugt got den  
heren gax wol von im. Aber ein  
mensch der thain todsündt auf im hat

der mag also mit andacht gen **zum**  
**Sacrament** und unsern Herren empfa-  
 hen und ist nicht pflichtig zu peichen  
 als ich we gesagt hab und als geschri-  
 ben stet we von der peicht **Item das**  
**viert das der mensch an im habenn**  
**sol der unsern Herren empfangen wil**  
 Das ist dy andacht dy ein mensch hab-  
 en sol **Als** das er gedenclich an got un-  
 an sein vollkommenheit und an das lei-  
 den **Jesus xpi** und an alle die guettat  
 dy uns got ertraigt hat und noch er-  
 traigen wil ob wir es verdienn **Das**  
**funft das der mensch an im haben**  
**sol der unsern Herren empfangen wil**  
 Das ist die erwirdichait die der mensch  
 haben sol zu unsern Herren vund  
 dasselb stet in etzain dingen **Das** erst  
 das ein mensch unsern Herren von auf-  
 wendig er erpiet **als** mit naigen mit  
 wider schmen **und** mit dem das er des  
 cer wider schimpf und lach ist **Das**  
 ander das sich der mensch gegen got  
 diemutig im herzen als er gedenclich  
 wie so ein grosser sündler wie schmod  
 wie scham **und** wie unvolkomenleich  
 und voller geprechen der mensch ist  
 und gedenclich wie gros und wie mach-  
 tig wie rain und volkomen der ist  
 den er empfangen wil **Das** **Sechst das**  
**der mensch an im haben sol der unsern**  
**Herren empfangen wil** Ist dy pegre und  
 dy große fernung **dy** der mensch haben

guck  
 er hat  
 as das  
 b dy  
 dy m  
 laub  
 hinde  
 ent  
 er und  
 e nait  
 mit  
 nfern  
 e sime  
 : **Ch**  
 ug  
 ist  
 re  
 m sch  
 gode  
 fern  
 n sol  
 und  
 der ge  
 gedac  
 port  
 odum  
 vnn  
 rich  
 m so  
 nach  
 den  
 m  
 hat

sol der unnsereu gered empfangen  
hat das er gered bei im war und gered  
mit im waret und im gered nachent  
war und auch das dy selb pegre und  
senung in gw empfaßen sei oder thom  
von lieb wegen dy er hat gw ihu  
xpo seine gered und gw der selben  
lieb ihu xpo bewegt und nichts als  
vnt **Spricht Augustin** Als das wir  
offt gedencchen ernstlich dy guttat  
dy vns xpus der herr erzaigt hat  
als das er durch unnsereu willen ist me  
nisch worden und hat vns selber gele  
rent dy nachait und das ewangelij  
und hat vns vor getragen ein niters  
ebempild in allem seinem leben und  
hat genug than für dy unnsere sündt  
und hat den bitteren tod geliten dur  
ch unnsereu willen und hat vns erle  
digt von der ewigen verdampnis  
und hat vns verdient das ewig leben  
zu und ob ein mensch von jugent  
wegen oder sinst noch mit war die  
gute thomen das er hiet solliche lieb  
die da machet das er sich allß groß  
leichen semiat nach unnsereu gered  
so sol doch der mensch pedencchen sein  
notdurfte als das er sein tag als  
vil sündt hat getan und das er ist  
als unvolthomen in tugent und als  
vnt genaigt ist gw sinnt und  
wie wol das ist das er hoffnung hat  
das er sei an tod sündt so waris er doch

wol das er noch ist in vil lässlichen sun-  
 den **U**nd durch der vnd ander geist-  
 leicher predigen willen sol er allzeit be-  
 gernd vnsere Herren **U**nd in gernd en-  
 pfachen als seinen getreuen arzt  
 der im sein geistlichen predigen ge-  
 sundt than machen vnd in erledigen  
 von allen seinen geprechen **U**nd  
 wann sich ein mensch also berait mit  
 den sechs dingen vnd besunderleich  
**W**ann er hoffnung hat er sei an todt  
 sünd **U**nd er ist in etlicher maß ge-  
 schickt zu andacht **O**b dann der men-  
 sch sich selber schätzt vnnüdig des  
 sacraments so sol er darumb nicht ab-  
 lassen er sol getrauen haben in dy  
 barmhertzigkeit gots **U**nd freileich  
 hingue gehen **U**nd gedenthen das vns-  
 ser Herr ist ein treuer arzt der sel  
**U**nd so der mensch ye krencher oder  
 sticher ist so er des arzt ye pas bedarff  
**U**nd ye polder sol er in zu sich nemen  
 vnd gedenthen der mensch das er nicht  
 vnsern Herren empfiacht darumb das  
 er vnsern Herren weil heilig mach  
**S**under er empfiacht in darumb das  
 vnser Herr mit seiner heilichait den  
 menschen rüning **U**nd in mach ge-  
 vellig **Zu dem letzten ist zu mercken**  
**W**ann ein mensch dy sechs ding an im  
 hat als ich es vor erzelt hab **U**oder sich  
 damit berait nach seinem vermügh

Vnd get dann mit andacht hinczue  
vnd empfacht von fern Herren dem sel-  
ben menschen werden. **da**uon geben  
vil nutz besunderleich so werden im  
geben vi nutz **als dy dem schreibe**  
**der maister in dem vierden puertch sen**  
**tenciaz an der xii vnderstaid vnd**  
**der maister bonauetura vnd Sctus**  
**Thomas vnd dy andern leere gena**  
**in fleisch** vnd excellert dy nutz die  
daraus coment. **so** der mensch um  
fern Herren würdigleich empfacht  
**der erst nutz** ist das dy in gossen lieb  
vnd dy genad dem menschen gemert  
wirt **der ander nutz** ist das der me-  
nisch damit verdient das ewig leben  
vnd ob er es vor verdient hat so wirt  
im doch dy freud vnd dy glori zu  
himmel gemert **der drit nutz** ist das  
dem menschen vergeben werden dy  
vergeben todsündt dy er nicht hat mü-  
gen tadenthen **vnd** doch allen seine  
vleiß dazue than hat **vnd** get dann  
andachtigleichen hinczue **vnd** ob dy  
ren ~~ren~~ nicht gros gemuey **ist** nure  
gewesen die der mensch gehabt hat  
vmb dy sündt **vnd** was da versuombt  
wäre werden dasselb exstat das sa-  
crament vnd vergeit das got dem  
menschen als sambt **als** oft gesche-  
hen möcht so em priester vberung  
vnd pald muest mess lesen **vnd**  
viel villeicht in ein todsündt **so** er

111  
schier zu dem altare solt gen oder ge  
dacht erst an ein todsündt als war  
an einem heiligen tag so sich das  
volck zu ein ander gesambt Oder  
es war ein leich gegeben und er  
möcht als bald nicht ein peichuater  
gehaben so möcht er dy ven auch als  
gantleich nicht gehalten umb dy tod  
sündt Als in einem gen davielleicht  
wie ein priester ist der mag zu dem  
sacrament gen mit andacht und  
mit willen hinfür gepichten so es  
fuegleich ist wann zug er sich wider  
ab und gieng erst peichten so gab er  
den leuten ergeruiff so villeicht  
gegen im gedachten einer sündt get  
er aber hincue zu empfangen  
sein herren an andacht so treyt er  
dauon dann genadt sunder ein neue  
lasteiche sündt und dy alten vergessn  
todsündt sind im auch nicht vgeben  
**Spricht der maister Bonaventura in**  
**ander etleich leere mit im** Das ver  
stet also da nicht priester sind als oft  
in ain gen ist wo aber genugsam  
ist der priester Als das ist in grossen  
steten mag er nicht bald haben ein  
peichuater so sol er es sein lassen  
und nicht mess lesen und sol suchen  
einen andern priester der für in mess  
les oder sprech **Der vierd nutz** Ist das  
dem menschen dy lasteichen sündt  
vergeben werden wenig oder vil

daernach vnd der mensich andacht  
hat **der funft nutz** Ist das dem me-  
nschen dy peim dy er vmb dy todleich-  
en sündt vnd auch vmb dy lästlichen  
sündt solt leiden verlassen werden  
vnd genydet werden auch vil oder  
wenig daernach vnd er andacht hat  
es mag halt dy andacht als gros sein  
das dem menschen vergeben werdt  
all peim dy er leiden solt vmb sein tod-  
leich vnd lästlich sündt vnd so er all  
so stund das er als pald gen hymel  
für **der sechst nutz** Ist das vnnser  
lieber herr **Jesus** xpus behüet vnd  
begalt den menschen vor chünstigen  
sündten **Daum** der mensich tugent  
gnad vnd sterck mit gotzleichnam  
empfangen hat mit dem werdt  
er sich vor sünden **Nu** ist **fiuepas**  
**ein frag ob es guet vnd nutz sei de**  
**menschen das er alltag empfieng**  
**vnnsern herren In dem sacrament**  
**antworten dy leser** So ein men-  
sch das sacrament täglich oder oft  
empfangen wil so ist das pilleich  
vnd notdurfftig vnd nutz dem me-  
nschen das er sich dartzue vast schi-  
ck vnd das er wol beraitt werd vnd  
ist **zu mercken** Das da sind vier  
lay oder **Sechslay** so dy der mensich  
an im hat der ist wol beraitt **zu** en-  
pfangen **xpm** vnd de sacrament  
als ich dy oben erzelt hab nachent

Im anfang der materi von dem sa-  
 crament da selbs suets **V**nd ich spr  
 ich mercklich das der mensch gest  
 icht sei **d**artzue der da taglich empfa-  
 hen wil das sacrament gotleichna  
 darumb **W**ann war der mensch mit  
 gesticht vorhin dartzue **A**ls ob er  
 muet war vnd nicht wol andacht  
 mocht haben von weltliche geschäfts  
 wegen **o**der von fornicat wegen  
 vnd von ander preehen wegen dy uns  
 allen an ligent **S**o sol der mensch  
 das aufstieben oder sporen an and  
 andern tag so er pas gesticht ist  
 vnd andacht gehalten mach **W**ann  
 nymbt der mensch das sacrament  
 er sei pfaff oder lay **a**n andacht wie  
 wol er halt sinist gesticht ist vnd  
 perait **S**o spricht der **lexce** **S**ona  
**uentura vnd etlich ander lexce**  
**mit im** **S**o sündt der mensch darom  
 lastlich **v**nd dartzue mues er man-  
 geln der frucht des sacraments oder  
 der mig dy in geben wurden **s**o er  
 andacht dartzue hiet **S**o aber ein  
 mensch **a**ls vast krank war das  
 er vorcht er wurd sterben **v**nd ob er  
 nicht wol andacht mocht gehalten  
 zu dem sacrament dennoch sol er  
 das sacrament empfangen **w**ie wol  
 er nicht andacht mag gehalten  
 so er misunst wol gesticht ist **d**as

icht  
 me  
 bleich  
 ichten  
 demt  
 l oder  
 hat  
 s sin  
 erden  
 in tod  
 re all  
 nel  
 fer  
 vnd  
 ighen  
 ent  
 am  
 et  
 ab  
 er de  
 net  
 met  
 nen  
 e oft  
 ch  
 me  
 gese  
 md  
 ier  
 th  
 en  
 t  
 ent

ist so er ist an todsündt **A**ber er sol  
destee gedultiger sein in seinem lei-  
den vnd in seiner krankheit für dy  
andacht **A**uch sprich ich mercklich  
so dy enghait zu empfangen nicht  
wunderet dy wurdichait dy der men-  
sch haben sol zu Christo dem herren  
**S**o wär es guet das der mensch das  
xpm täglich empfienge vnd das hab  
ich darumb gesprochen **D**ann so er  
ains empfindt an im das sein andacht  
vnd pegre vnd dy erwerchait dy es  
haben sol zu dem sacrament vast  
ab nain vnd dartzue verdrossen wu-  
rd **S**o sol der mensch ein zeit peith  
vnd sol nicht empfangen xpm den her-  
ren **A**ls ain tag zwen drei oder vier  
oder so lang bis das es wider andi-  
chtig wirt vnd das er pegre wider  
umb gewyn zu xpo dem herren  
vnd in dann erwurdichait erperrt  
**A**ls er dann sol **D**ann mon siecht  
wol so mon ein ding wol oft vnd  
vil treibt so wirt mon sein geyen  
vräis **W**nd mon gewinnt dazum ge-  
ren ein verdriessen **E**in gleichnuis  
chumbt amex selten **E**der von verreyn  
hin haim sein lieber prueder oder  
ein anneder lieber freunt **S**o ist er  
fro vnd empfangt in ganc schon vnd  
erperwt im ganc wol **A**ber chumbt  
er im oft tran enee lat ab vnd er

pent yms **n**ymmer als wol oder nicht  
 so wol als so ex gar selten **g**wo **j**in **d**h  
 ain und ist halt nicht als **f**ro **v**und  
 wirt verdrossen an ex erpieten er ge  
 dencdt **e**x er ist nachent tagleich **h**ie  
**J**ch mag sein mit allso pflegen **A**llso  
 myn es auch **h**ie **S**o ein mensch tag  
 leich empfacht **x**pm den heren oder  
 gar oft so wirt es dann drauff ver  
 drossen **v**und wirt sein sam vrass und  
 nymbt ab an der andacht und an  
 der pegre und an der erwerthait dy  
 er haben sol zw dem sacrament **W**an  
 das der mensch an **j**in empfindt so  
 sol es ain tag vier oder **S**echs **f**erren  
**U**nd das **S**acrament nicht empfah  
 oder mess lesen vng pis das er aber  
 andacht und pegre gewinnt **v**und  
 dann aber empfangen das sacrament  
 als vor **h**ie ist **g**wo **m**erckhen **v**und  
**i**st ein **f**rag **S**o nu ein mensch halt  
 wol geschickt ist **g**wo empfangen **x**pm  
 den heren ob es besser sei das ein  
 mensch von forcht wegen und von  
 diemuetichait wegen vnder wegen  
 laist und nicht empfacht **C**ristu den  
 heren **O**der ob es besser sei das ein  
 mensch von lieb wegen dy es hat zw  
**x**po **g**in **g**ue **g**ee und empfacht **x**pm  
 den heren **A**ber das antwertent  
 dy leter **v**und **s**prechent **E**s sind dy

paide guet und auch lonpär und sy  
perwärent das mit dem hochwirdig  
grossen tereer sand Augustin der das  
nimbt aus dem **Evangelij** und frei  
cht das **Jachens** von lieb wegen dy  
er het zu **Cristo** da empfieny er xpm  
foleich in sem haus das selb was  
trun gar guet und **Centurio** von  
forcht wegen und von dienuetigka  
it wegen wolt er nicht empfachem  
oder neme xpm den herren in sem  
haus **Da** er sprach here ich bin mit  
wirdig das du ein gest in mem haus  
**Sunder** sprich mir ain wort **So** wirt  
gesunt mein knecht **Und** das selb  
was auch guet und sy wurden paide  
begnadet **Das** ist xpus der here der  
taut sem gnad mit in paiden **und**  
**auch** als da tet sand peter sam ge  
schriben stet luce am funften tail  
oder capitel da sand peter sach das  
trauchen das xpus warcht da er in  
semem nez so gar vil vish vieng da  
sprach er here gee aus von mir nimm  
ich bin ein sinder **und** er ward dem  
och begnadet von xpo da er sprach zu  
im furcht die mit du wirst hernach  
menschen rachen **Also** ist es auch  
hwe **und** so ein mensch von forcht we  
gen und von dienuetigkeit wegen  
vnderwegen lat **und** nicht empfach  
xpm den herren das ist gut **und** lon  
pär und so ein mensch von lieb wegen

116

hymne get **und** empfacht xpm den herren  
das ist auch guet und lonpar als oben  
gesprochen hab **Also** sind sy paide gut  
und lonpar **Es** moecht aber ein mensche  
sprechen seid sy paide guet sind welches  
ist doch besser vnder den gnam **Darv**  
ber antworten dy leter **in** spreche  
Es ist das vil besser das der mensche von  
lieb wegen empfacht xpm den herren  
der sunst wol geschickt ist dazue **dan**  
das er der mensche von forcht wegen  
oder von diemuetigkeit wegen vnder  
wegen lat **und** nicht empfacht xpm den  
herren und das auch sunst halt wol ge  
schickt ist und das darumb **zum** ers  
ten mal **Wann** der mensche das von  
forcht und von diemuetigkeit wegen  
nicht empfangen wil **Christum** den herren  
und der doch sunst wol dazue gesch  
ickt ist dem selben wort dy lieb gemert  
und wirt in auch gemert der lon  
zu hymel **von** der gueten schickung  
wegen **Aber** dem menschen der auch  
wol geschickt ist und von lieb wegen  
get hin und empfacht xpm den herren  
dem wort geben zu feltiger lon **Wan**  
in wirt von des sacraments wegen  
dy lieb **und** der lon zu hymel noch  
vil mer gemert dann ane der das  
sacrament nicht empfacht **und** dazuo  
so werdent in von des sacraments  
wegen dy lastlichen sündt vergeben  
**und** dy pen dy er leyden solt **umb** dy

vergeben sündt dy wirt im gemeyndt  
das enem nicht geschiecht **und** dar  
vmb so ist das vil besser das der men  
sch empfaecht xpm den herren von lieb  
wegen dem das er es vnderwegnd lat  
von vort wegen **zu** dem andern  
mal ist es auch darvmb besser man  
der mensch empfaecht wil **Cristum**  
den herren der sitzickt sich darzue  
das pest und er chan und mag **Er** ist  
und rückt dexter myder er vast vor  
hin **zue** er spricht sein tagzeit oder  
sein pueß dexter pas **und** fleissiglei  
cher an got **und** er huet sich auch  
dexter fleissiglicher vor den gesellh  
re **und** darvmb so hat er dexter gros  
sern lon dem enen der das sacrament  
nicht empfaecht wil und doch sünst  
wol geschickt ist **Darvmb** wann der  
selbig villeicht sitzt dexter lenger  
des abents **und** leit des morgens dest  
lenger still **Er** spricht sein tagzeit oder  
sein pueß dexter vnsteissiglicher **Er**  
perchumert sich dexter pas mit welt  
lichen dingen **Er** chumert villeicht zu  
enem gesellen **und** redt mit im und  
gedenkt dexter myder an got und ver  
lerost allso sein zeit **re** **und** darvmb so  
hat er dexter mynder lons **Aber** der  
ander der das sacrament empfaecht  
der hat vil grossern lon von der gueten  
schickung wegen **und** auch von des  
sacraments wegen **und** darzue von  
der gueten schickung wegen **geringst**

er ein gemonhait das er sich allez vor  
 hin wol sticht und berait so er empfa  
 chen wil got den herren **Und** also ist  
 es auch zu dem andern mal besser  
 dan man xpm empfacht dann das  
 man es vnder wegen lat **Zum** dritten  
 mal ist es darumb besser **Wann** dy  
 tugent die den menschen vbt oder ge  
 wicht dartzue **Das** er xpm empfacht  
 das ist dy lieb und tugent die den me  
 nsthen zeucht dauon das er nicht en  
 pfacht xpm den herren das ist dy for  
 cht und dy dyemütichait **W** dy lieb  
 ist vil ein beste tugent **Dann** dy vor  
 cht oder dy diemütichait und darumb  
 so ist es deshalb aber besser das man  
 empfacht xpm den herren dem das man  
 es vnder wegen lat und nicht empfa  
 cht ~~xpm den herren das ist dy vorcht~~  
~~und dy diemütichait~~ **Wann** xpus der  
 herre hat das auf gesetzt aus grosser lieb  
 und hat sich selber vns hie zu letz lassid  
 in dem sacrament **W**nder der gestalt  
 des brots **Zum ersten mal darumb**  
**Das** wie im dester nachenther chomei  
**Wann** man er hie beliben sichtigkla  
 ren als vor so man wie im nicht als  
 gar nachent thomen **W**re hien in  
 wol von aussen angerirt oder dy fueß  
 chüst ze **Aber** also thom wie im gar  
 nachent so wie in empfachen mit vn  
 serm munde in vnser hertz zu vnser  
 sel vnder dem sacrament **Zum andern**  
**mal darumb** das wie vns andacht

gleich vnd erberleich vor seiner gegen  
wertigkeit hielten **als** da thuet ein  
knecht der sich erberleich halt vor seine  
herren **so** er im gegenwertig ist vnd  
das als nur durch unsern willen vnd  
nicht durch sein willen **Sunder** das  
vns allain mus darans gieng vnd  
das wie desten mer lons zu himel da  
mit verdieten **Item dritten mal die**  
**vmb** das wie in allzeit bei vns hie  
ten vnd das ein yeder mensch selbs für  
in thomen mocht **Wann** er wolt vnd  
im fürlegen oder klagen alles das im  
an ligt **vnd** das er auch von im mocht  
pitten alles das im not war zu der  
sel vnd zum leib vnd das als mag der  
mensch als schwer vnd als leicht von  
im erwerffen **als** ob er sich gleich wie  
im war sam das er gieng auf extre  
ich **vnd** darvmb so ist es mus vnd  
guet das ein mensch empfacht das sa  
crament so er nur wol gesacht ist das  
ist der dy vier oder sechs ding an im  
hat dy ich vor erget hab **Ob** er sy aber  
nicht hiet gar volkommenleich doch als  
vil vnd im nuiglich nur oder ist zu  
haben **vnd** auch so dy enrichtat zu en  
pfachen nicht myndert dy erwindig  
keit dy er haben sol zum sacrament  
**Als** ich vor erget hab so ist es gar gu  
et das man xpm teigleich empfacht  
**vnd** albeg meß les **das penya stus**  
**Thomas** mit den Worten **Sand** am  
**broys** der da spricht **Ich** sündt all tag

wider das so dedaerff ich all tag einer  
 eranei **W**ie sündt ich all tag tren  
 zu dem mynsten sündt ich lastlich all  
 tag **U**nd **C**ristus der here vnder dem  
 sacrament ist ein eranei wider dy last  
 lichen sündt **W**ann er nymbt ab dy last  
 lichen sündt so man in in andacht en  
 pficht **U**nd **s**pricht **s**anus **a**ugustinus  
**v**on den Worten des **H**erren in dem sa  
**r**rament **I**st vnser tagliche prot  
 dauon sullen wir in taglich empfich  
 en das er vns nutz sei **A**ber wir sullen  
 also leben das wir also geschickt sein  
 das wir in würdigleich mügn tag  
 lich empfichen **W**ann wir in unwürdi  
 gleich empficht dem ist es gar stede  
 lich **D**auon so ist furpas ze mercken  
**A**ls dy Juden vmb das das sy xpm ge  
 toit habent sind gepüest und gepemigt  
 worden mit ein gar swaristen pen  
**A**ls dauon **d**er **d**auid **s**chreibet im psal  
**t**er am **l**xxij **t**ail **A**lso dy daigen  
 dy da empfichen unwürdigleich in  
 fern **H**erren dy werden verfluecht vn  
 gepemigt mit ein fluechen **A**ls da  
 von redt der here gw dem daigen der  
 da unwürdigleich empficht das sa  
 rrament des altar **D**as ist der sich  
 darque nicht bekant er sei priester  
 oder lay als gw den daigen dy in scäf  
 lich vnd schantlich geschrenigt hab  
 ent **U**nd **s**pricht **d**er **p**phet **a**malach  
**i**as **I**ch wird verfluechen ewend sein  
**A**ls er sprach das ic mich **I** also gefe

gent das ist das ic mich vnvergleich  
vnd vnwürdigleich empfacht vnd  
wandelt das winterlich ein fluch zu  
einer grossen verdampnuß vnd zu  
einer grossen pein in der pyrumden  
schaffen hell vnd darvmb so ein me  
nisch das recht glaubt vnd ernstlich  
bedacht er empfing mit mochte vnn  
fern herren in todsünden von den selb  
en menschen. So klagt der here xpus dy  
alß vnwürdigleich empfacht das  
aller heiligist sacrament got dem va  
ter vnd den engeln vnd den ernest  
ten menschen durch den propheten  
im psalter am lxxviii. vnd sagt in  
wer vnd ergelt in ein tag oder ein  
ding dy sy leiden müessen da er spr  
icht. **Hy haben mich geben in mein  
essen gall vnd haben mich in mein  
em dwest getrenckt mit essich dasse  
lb thuent sy auch noch herzt. Nach**  
**sand Augustinus redt die den sün**  
**den in dem hymel smächent mit dem**  
**das sy sich nicht würdigleich zu gott**  
**es tisch beuittent. Von den redt der**  
**here durch den propheten dauid vnd**  
**spricht. Ic tisch sol werden zu dem stei**  
**ck geistlich das ist das sy geistlich**  
**darnit gewuegt weren. Als er sprach**  
**den tisch den tisch den ich geben hab**  
**zu dem leben der sol ihm werden zu**  
**dem tod. Der ander fluch ist vnd ic**  
**widerherum sol sein oder werden**

angst Jamer und not. **W**ann also hab  
 ent sy mir wider chert oder wider gebir  
 umb meine guete ding und als sy mi  
 ch mo zu dem andern mal chrenungit  
**A**lso nement sy vnnordigtkeichen mei  
 nen heiligen reichnam in den sunden  
 ob dem altar **A**lso fullent sy ewigtlei  
 chen gechrenungit werden in der ewi  
 gen verdampnuß **Der drit fluech**  
**ist** und ir tisch sol in werden zu erger  
 nuß in der sy sich selben rachen und  
 bestriechen das sy also von dem posen  
 geist desten leichter gevangit werden  
 und bestriech **Der viert fluech ist** Ire  
 augen solger menschen sullen weidh  
 vinsten **A**lso das sy geistlich erphint  
 das sy nicht mugen gesehen geistliche  
 gotliche ding und den rechten weg gen  
 hymel **Der funft fluech ist** und ir  
 ruck sol in erchrumpen **A**lso das sy  
 auf zeitliche ding und lieb wegen d  
 sy haben zu iryischen dingen ye mee  
 ye pas und ye foster genaigt werden  
**Der Sechst fluech ist** Bens aus auf  
 sen demen goen **A**lso das sy mit ge  
 itlichen dingen oder mit zeitlichen  
 pen noch ee hie in der zeit in dem leb  
 en gepennigt werden **A**ls mit man  
 gerlay krankheit mit siach tagen mit  
 anderlay geprechensait **Der Sybent**  
**fluech ist** und dy gach dems goens  
 oder gach goen demer gerechtichait

leich  
 vmd  
 ch gw  
 d gw  
 inden  
 ein me  
 nstuch  
 e vnn  
 en sell  
 pus dy  
 t das  
 em m  
 renell  
 feten  
 gt m  
 ex xii  
 x for  
 eme  
 men  
 dass  
 lach  
 gum  
 dem  
 w gait  
 der  
 mnd  
 n sta  
 rich  
 brach  
 gab  
 n zu  
 d re  
 den

sol sy umbfahen **Das** das sy ginsine an  
der sel noch grösslicher vnd sterslicher  
ewigleich geschreuzigt vnd gepennigt  
werden **Der acht fluch ist** Ir wanung  
plod vnd lac werden das ist das in  
dy genad des heiligen geist sol ir wif  
ter engogen werden **Ir** nem dy ge  
nad des heiligen geist engogen wirt  
der haist vnd ist halt wol ein dem  
er mensig hie vnd dort an gneifel  
**Der neunt fluch ist** vnd nyemant  
sei der do wanung hab in irem taber  
nack **Das** ist in iren hewfen oder  
wanung sei das sy also mit geraubter  
gnad dester gortex wider ofend auf  
den weg der beherung vnd der puez  
**Wann** den dy geslagen hast in sem  
em leiden mit halstlegen mit gaus  
eln mit wangstegen vnd mit der  
durnen kron mit dem worenem  
zepter mit dem spert vnd mit den  
schaffen negeln **Den** selben hab  
ent sy geacht mit dem das sy todlei  
ch sünden **Sy** habent mir auch vast  
gemert den schmerzen memex w  
unden mit dem **das** sy mein leich  
nam empfachen in todsünden **Der**  
**zehent fluch** Ich leg posthau auf  
ir posthau auf ir posthau **das** ist als  
er sprach ir sünd vnd ir posthau  
solt gemert vnd gehawfft werden  
also **Als** sy mich empfachen imbe  
rait das sy als oft sünden todleich

**Der amdelest fluch ist** Sy sollen auch  
 mit ein gen in dem gerechtichait  
 Das ist sy sollen nicht taufhastig wer-  
 den thamer demer gerechtichait no-  
 ch guetat **dy** da gestehent von der  
 mueter der **christenheit** / **heiligen** /  
**Der zwelfft fluch ist** Sy sollen auch  
 abgeilgt werden von dem puch der le-  
 bentign oder von dem puch des lebne  
**Als** das n guete ding **dy** sy sequent  
 mit geschriben noch gedacht werden  
 das ist das sy in thamen geistlichem  
 nutz bringen **Der dreiwzichent flu-**  
**ch ist** Sy sollen auch nicht geschriben  
 werden mit dem gerechten der nam  
 geschriben ist in dem hymel **Gunder**  
 sy sollen mit den verdampfen in pofen  
 ewigleich von der ewigen saligleich  
 en salichait ausgefagen und vertriben  
 werden **Im** nembt war wie gar groß  
 fluch **und** pen **dy** sindt **dy** vleissigtl  
 eich gemercht hat der gwelspot und  
 vns trewleichen thant das wir dar  
 em nicht vallen **So** er spricht **Sich** sol  
 em jeder mensch selb penich in sein  
 gewissen **Durch** vvesthen und **durch**  
 grunth ee und ee hincue gee und  
 von dem prot est und von dem kelch  
 trinck und ob ee sein gewissen mit  
**durch** fert und **durch** grunth **So** sol  
 ee das sacrament mit nichte empfa-  
 hen **und** aber spricht ee sy sollen pe

ruet werden von in selber das sy thain  
sindt auf in nicht haben vnd mer sp  
richt der zwelfspot sand pauls in  
amer epistel ad galatgas am funf  
ten tail semer lex Ein jeder sol seine  
weich selber penach Aus den dingu  
allen verstet ir nu wol wie gure swax  
vnd wie gure ~~scheld~~ schedleich ist dem  
menstgen der hingue get vnperaiter  
Vnd schickt sich mit dartzue nach sein  
em vermügen vnd darvmb ir salig  
en so sult ir noch desten vleissiglei  
cher beuaiten vnd dartzue schickhen  
das ir windigleich muigt empfabem  
vnsern erlediger vnsern trost vnd  
vnser hoffnung das ir damit verdi  
ent das ewig leben das selb verleich  
vns got der here Amen

**Aber ein wenig von dem Sacrament**  
Sich sol nyemant verwundern  
das das prot vermandelt wirt  
in den leichnam christi vnd der wein  
in das pluet christi Nam got der  
here ist almächtigt vnd mag allen  
ding thun Dartzue hab wir aus  
der alten ee in der wibel als in dem  
puech der geschepf oder der gestla  
cht das dy hawsskaw loth ward ver  
mandelt in ein salz sevl vnd der  
dwee steckhen den Moyses in der ha  
ndt treueg ward vermandelt in ein